

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Bilanz
zum
31. Dezember 2024

| Aktiva | € | € | Vorjahr Tsd. € | | € | € | Vorjahr Tsd. € | Passiva |
|--|----------------|----------------|-------------------|--|----------------|----------------|-------------------|---------|
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 3.753.489,95 | 3.780 | I. Gezeichnetes Kapital | | 20.000.000,00 | 20.000 | |
| II. Sachanlagen | | 55.395.154,36 | 51.962 | II. Kapitalrücklage | | 190.543.139,06 | 190.543 | |
| III. Finanzanlagen | | 367.913.466,10 | 368.920 | III. Gewinnrücklagen | | 30.560.926,17 | 26.401 | |
| | | 427.062.110,41 | 424.662 | IV. Jahresüberschuss | | 7.701.919,92 | 4.169 | |
| B. Umlaufvermögen | | | | | | 248.805.985,15 | 241.112 | |
| I. Vorräte | | | | B. Rückstellungen | | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 26.394,66 | 20 | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 12.318.953,68 | | 11.444 | |
| | | | | 2. Steuerrückstellungen | 20.516.366,83 | | 16.783 | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | 3. sonstige Rückstellungen | 21.461.222,19 | | 20.581 | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 168.004,74 | | 165 | | | 54.296.542,70 | 48.808 | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 105.121.069,11 | | 127.949 | C. Verbindlichkeiten | | | | |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 40.509,04 | | 46 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 157.358.349,56 | | 151.543 | |
| 4. Forderungen gegen Gesellschafter | 315.911,18 | | 215 | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.738.640,90 | | 4.705 | |
| 5. sonstige Vermögensgegenstände | 2.012.517,36 | | 1.177 | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 39.142.937,56 | | 83.523 | |
| davon mit einer Restlaufzeit von | | | | 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 6.599.003,27 | | 7.120 | |
| mehr als einem Jahr: € 95.649,86 (Vorj.: Tsd. € 108) | | | | 5. sonstige Verbindlichkeiten | 27.504.051,45 | | 18.314 | |
| | | 107.658.011,43 | 129.553 | davon aus Steuern: € 12.379.920,94 (Vorj.: Tsd. € 11.753) | | | | |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 14.193,61 | 151 | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 92.238,70 (Vorj.: Tsd. € 94) | | | | |
| | | 107.698.599,70 | 129.723 | | | 232.342.982,74 | 265.205 | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 685.958,80 | 825 | D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.158,32 | 85 | |
| | | 535.446.668,91 | 555.210 | | | 535.446.668,91 | 555.210 | |

Wuppertal, 23. Mai 2025

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Schlomski

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

| | € | € | Vorjahr Tsd. € |
|---|----------------|----------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 81.476.465,77 | | 76.519 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 572.956,17 | | 631 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 4.024.441,33 | | 3.828 |
| | | 86.073.863,27 | 80.978 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -3.176.533,92 | | -5.758 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -5.702.186,94 | | -4.439 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -39.065.355,37 | | -41.916 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 3.233.222,84 (Vj.: Tsd. € 2.421) | -9.932.849,68 | | -8.496 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -3.886.507,93 | | -1.918 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -22.825.347,36 | | -18.671 |
| | | -84.588.781,20 | -81.198 |
| | | 1.485.082,07 | -220 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 51.837,26 | | 498 |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 84.717.998,87 | | 93.290 |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 184.200,00 | | 176 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3.030.901,83 | | 2.388 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: € 932.758,14 (Vj.: Tsd. € 654) | | | |
| davon aus Abzinsung: € 75.354,26 (Vj.: Tsd. € 48) | | | |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen | 264.999,00 | | -1.360 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -8.639.997,69 | | -7.440 |
| davon an verbundene Unternehmen: € 4.015.136,58 (Vj.: Tsd. € 2.443) | | | |
| davon aus Aufzinsung: € 149.913,69 (Vj.: Tsd. € 438) | | | |
| 14. Aufwendungen aus Verlustübernahme | -74.240.418,52 | | -81.792 |
| | | 5.369.520,75 | 5.758 |
| 15. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 882.138,73 | | 208 |
| | | 6.251.659,48 | 5.966 |
| 16. Ergebnis nach Steuern | | 7.736.741,55 | 5.746 |
| 17. Sonstige Steuern | -34.821,63 | | -1.577 |
| 18. Jahresüberschuss | | 7.701.919,92 | 4.169 |

Wuppertal, 23. Mai 2025

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Schlomski

Anhang
zum Jahresabschluss der
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
(WSW GmbH)
für das Geschäftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Firma WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit Sitz in Wuppertal wird im Handelsregister beim Amtsgericht Wuppertal unter HRB 20118 geführt.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss der WSW GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

1. AKTIVA

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Lohngemeinkosten, einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung. Investitionszuschüsse werden, soweit möglich, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt, sobald diese fertig gestellt sind.

Die Sachanlagen werden bei Ansatz betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern planmäßig generell nach der linearen Methode abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Von den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Durchschnittswerten bzw. Einstandspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Für bestimmte Ersatzteile und Betriebsmaterialien aus dem Bereich IT-Service wird ein Festwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Weiterhin wurde das erkennbare Ausfallrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurde das der Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den hierfür gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert ausgewiesen.

2. PASSIVA

Das Stammkapital der WSW GmbH beläuft sich auf 20.000 Tsd. €. Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen.

Für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind folgende Methoden und Annahmen zu Grunde gelegt:

| | Versicherungsmathematisches Verfahren | Rechnungszins | Gehaltstrend | Rententrend | Dynamik Beitragsbemessungsgrenze für Sozialversicherungsbeiträge |
|-------------------------------|---------------------------------------|---------------|--------------|-------------|--|
| | | % | % | % | % |
| Pensionsrückstellungen | Modifiziertes Teilwertverfahren | 1,90* | 2,5 | 2,2 | 2,5 |
| Altersteilzeitverpflichtungen | Barwertmethode | 1,49 | 2,5 | - | 2,5 |

*10-Jahres-Durchschnitt

Biometrische Grundlage für die aufgeführten Verpflichtungen ist die Richttafel, 2018 G von Prof. Dr. Heubeck, Köln.

Der Unterschiedsbetrag bei einer Bewertung der Rückstellung für Pensionen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 10 Jahre zu einer Bewertung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 7 Jahre beträgt 172 Tsd. €. Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Das der Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde mit den hierfür gebildeten Rückstellungen (9.546 Tsd. €) verrechnet. Die Anschaffungskosten von 4.511 Tsd. €, deren Werthaltigkeit durch eine Garantieerklärung des Geldinstituts bestätigt wurde, entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Die Altersteilzeitverpflichtungen werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. In diese Saldierung wird seit 2017 das zur Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen in Höhe von 1.228 Tsd. € für die kurze Vollzeit mit einbezogen. Hierbei gilt die grundlegende Annahme, dass die Bestimmung des beizulegenden

Zeitwertes mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungstechniken vorgenommen wurde.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird zum Nominalwert angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der als Anlage beigefügten Übersicht dargestellt und enthält Detailangaben zu den zusammengefasten Posten des § 266 Abs. 2 A. I. HGB.

Der wesentliche Anteilsbesitz der WSW GmbH stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

| Anteil an verbundenen Unternehmen -Unmittelbarer Anteilsbesitz- | Anteil | Eigen- kapital | Ergebnis |
|--|--------|-------------------|----------|
| | % | Tsd. € | Tsd. € |
| WSW mobil GmbH, Wuppertal | 100,00 | 45.780 | 0 * |
| AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Wuppertal | 70,47 | 20.000 | 0 * |
| WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal | 66,90 | 352.926 | 0 * |

| Anteil an verbundenen Unternehmen -Mittelbarer Anteilsbesitz- | Anteil | Eigen- kapital | Ergebnis |
|--|--------|-------------------|----------|
| | % | Tsd. € | Tsd. € |
| WSW Netz GmbH, Wuppertal | 100 | 1.950 | 0 * |
| EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH, Wuppertal | 100 | 72 | 0 * |
| VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal | 90 | 430 | 25 ** |
| WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal | 74,9 | 994 | 0 * |
| Bohne Ingenieure GmbH, Düsseldorf | 100,0 | 25 | 945 |
| Bohne Ingenieure GmbH, Siegen | 100,0 | 25 | 631 |

| Beteiligungen -Unmittelbarer Anteilsbesitz- | Anteil | Eigen- kapital | Ergebnis |
|--|--------|-------------------|----------|
| | % | Tsd. € | Tsd. € |
| Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH, Hattingen | 48 | 2.281 | 0 * ** |
| BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid | 45 | 2.050 | 115 ** |
| Neue Effizienz gGmbH, Wuppertal | 20 | 44 | -435 ** |
| Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG, Mainz | 50 | 1.214 | 73 ** |
| Windpark Kahlenberg III GmbH & Co. KG, Mainz | 50 | 920 | 160 ** |
| BinnenWind Windpark Verwaltungs GmbH, Mainz | 50 | 27 | 3 ** |
| Binnenwind GmbH, Mainz | 33,3 | -4.806 | -117 ** |
| Windpark Westpfalz Risk Management RMG GmbH & Co. KG, Rothselberg | 32 | 4.870 | 626 ** |

| Beteiligungen -Mittelbarer Anteilsbesitz- | Anteil | Eigen- kapital | Ergebnis |
|--|--------|-------------------|------------|
| | % | Tsd. € | Tsd. € |
| WSW Energielösungen GmbH, Wuppertal | 50 | 767 | 11 |
| Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf | 50 | 3.190 | 106 ** |
| Bergische Trinkwasser-Verbund-GmbH, Remscheid | 45,7 | 110 | 0 * ** |
| Bergische Wasser- und Umweltlabor GmbH, Wuppertal | 50,0 | 1.634 | 184 ** |
| ONYX Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven, Berlin | 15 | 594.055 | 10.378 *** |
| ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & CO. KG, Berlin | 49 | 11.042 | 3.601 ** |

*) Ergebnisabführungsvertrag (EAV)

¹ / **) Vorläufige Werte / Vorjahreswerte

***) Werte aus 2022

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit 93.358 Tsd. € überwiegend gegen die WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal und mit 10.291 Tsd. € gegen die AWG GmbH, Wuppertal und betreffen die Forderungen, die sich aus dem Ergebnisabführungsverträgen ergeben.

Die Forderungen gegenüber Gesellschafter betragen zum Stichtag 316 Tsd. €.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Forderungen aus Zahlungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio i. H. v. 3 Tsd. €. Das Wahlrecht nach § 250 Abs. 3 S. 1 HGB wurde ausgeübt.

2. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt die nachstehende Übersicht:

| | 2024 | 2023 | Delta | Delta |
|--|----------------|----------------|--------------|--------------|
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | % |
| Stammkapital | 20.000 | 20.000 | 0 | 0,00% |
| Kapitalrücklage | 190.543 | 190.543 | 0 | 0,00% |
| Gewinnrücklagen | 30.561 | 26.401 | 4.160 | 15,76% |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag/Bilanzgewinn/-verlust | 7.702 | 4.169 | 3.533 | 84,76% |
| Eigenkapital | 248.806 | 241.112 | 7.694 | 3,19% |

3. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 21.461 Tsd. € beinhalten im Wesentlichen die folgenden Positionen:

| | Tsd. € |
|---|--------|
| Altersteilzeit | 5.035 |
| Kommunaler Schadensausgleich Bochum | 6.445 |
| Verschiedene Rückstellungen | 3.200 |
| Abzufeiernde Überstunden | 1.427 |
| Entgelt tempf. mit Bewahrungen aus Rationalisierungsgründen | 1.044 |
| KSA Bochum Haftpflicht | 495 |
| Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter/innen | 488 |
| Verschiedene Rückstellungen Personalbereich | 457 |
| Beiträge zu den Berufsgenossenschaften | 432 |
| Jahresabschlusskosten | 405 |
| Fehlende Eingangsrechnungen | 395 |
| Nicht genommener Urlaub | 336 |
| Übrige sonstige Rückstellungen | 1.302 |

4. VERBINDLICHKEITEN

Es bestehen folgende Restlaufzeiten und Sicherheitseinbehalte:

| 31. Dezember 2024 | bis | 1 - 5 | über | Gesamt betrag | davon gesichert |
|--|---------------|---------------|---------------|------------------|--------------------|
| | 1 Jahr | Jahre | 5 Jahre | | |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € Art |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 20.675 | 94.908 | 41.775 | 157.358 | 778 A |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.739 | | | 1.739 | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 39.143 | | | 39.143 | |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 6.599 | | | 6.599 | |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 26.604 | 900 | | 27.504 | |
| | <u>94.760</u> | <u>95.808</u> | <u>41.775</u> | <u>232.343</u> | <u>778</u> |

A= Forderungsabtretung

| 31. Dezember 2023 | bis | 1 - 5 | über | Gesamt betrag | davon gesichert |
|--|----------------|---------------|---------------|------------------|--------------------|
| | 1 Jahr | Jahre | 5 Jahre | | |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € Art |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 6.340 | 93.210 | 51.993 | 151.543 | 977 A 0 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.705 | | | 4.705 | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 83.523 | | | 83.523 | |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 7.120 | | | 7.120 | |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 17.414 | 900 | | 18.314 | |
| | <u>119.102</u> | <u>94.110</u> | <u>51.993</u> | <u>265.205</u> | <u>977</u> |

A= Forderungsabtretung

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der WSW GmbH von insgesamt 81.476 Tsd. € werden hauptsächlich im Rahmen der Dienstleistungen für die Konzernunternehmen erzielt. Der überwiegende Teil dieser Umsatzerlöse (76.943 Tsd. €) resultiert aus dem Bereich Shared-Services.

Der dann noch verbleibende Teil entfällt auf Erträge aus Parkhausbewirtschaftung (1.282 Tsd. €), der Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen (1.482 Tsd. €), Handwerks- und Ingenieursleistungen (546 Tsd. €) sowie Mieten und Pachten (508 Tsd. €).

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Überwiegend setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge wie folgt zusammen:

| | 2024 |
|--|--------|
| | Tsd. € |
| Erträge aus geldwerten Sachbezügen | 2.574 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 930 |

3. PERSONALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2024 | 2023 |
|---|--------|--------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Löhne und Gehälter | 39.065 | 41.916 |
| Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge | 9.933 | 8.496 |
| | 48.998 | 50.412 |

In den Sozialabgaben sind auch Aufwendungen für die Altersvorsorge in Höhe von 3.233 Tsd. € und für Unterstützung in Höhe von 17 Tsd. € enthalten.

4. FINANZERGEBNIS

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Finanzergebnis beinhaltet Zinserträge aus Abzinsung in Höhe von 75 Tsd. €, sowie Aufwendungen aus Aufzinsung in Höhe von 150 Tsd. €.

5. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 10.939 Tsd. € sind um die an Organgesellschaften als Steuerumlagen weiter belasteten Beträge in Höhe von 11.821 Tsd. € gemindert.

Die WSW-Unternehmensgruppe zählt mit einem Umsatzvolumen von mehr als 750 Mio. EUR pro Jahr zu einer großen Unternehmensgruppe im Sinne des § 1 MinStG und fällt somit unter die Regelungen des Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz.

Eine unmittelbare Steuerbelastung durch das MiBStG erwartet die WSW-Unternehmensgruppe innerhalb der nächsten 5 Jahre nicht, da sie eine Unternehmensgruppe von untergeordneter internationaler Tätigkeit ist. Sie verfügt lediglich über Betriebsstätten im Inland und ein wesentlicher Teil ihrer Umsatzerlöse erfolgt als lokaler Energie- und Nahverkehrsdienstleister ebenfalls im Inland, sodass die WSW-Unternehmensgruppe eine Safe-Harbour-Regelung in Anspruch nehmen kann.

Die WSW-Unternehmensgruppe wird dennoch von den Meldepflichten, die sich durch das Mindestbesteuerungsgesetz ergeben, mittelbar (durch Datenaufbereitung für die Gesellschafterin Stadt Wuppertal) oder unmittelbar (Abgabe einer eigenen Meldung an das Bundeszentralamt für Steuern) betroffen sein.

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung konnte noch nicht abschließend geprüft werden, ob die Unternehmensgruppe unmittelbar oder nur mittelbar betroffen sein wird. Mögliche meldepflichtige Geschäftseinheiten der WSW-Unternehmensgruppe sind die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, die WSW Energie und Wasser AG oder die Gesellschafterin Stadt Wuppertal. Im Laufe des folgenden Geschäftsjahres wird die Unternehmensgruppe diese Prüfung abschließen und ein entsprechendes Berichtswesen installieren, um den gesteigerten behördlichen Meldepflichten ordnungsgemäß nachzukommen.

6. JAHRESÜBERSCHUSS/ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Über die gesamte Ergebnissituation gibt die nachfolgende EBITDA-Rechnung einen Überblick:

| | 2024 | 2023 |
|--|---------------|---------------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Erlöse | 81.476 | 76.519 |
| Sonstige betriebliche Erträge + aktivierte Eigenleistungen | 4.597 | 4.459 |
| Materialaufwand | -8.879 | -10.197 |
| Personalaufwand | -48.998 | -50.412 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | -22.825 | -18.671 |
| Beteiligungsergebnis | 10.794 | 10.635 |
| EBITDA | 16.166 | 12.333 |
| Abschreibungen | -3.887 | -1.918 |
| EBIT | 12.279 | 10.415 |
| Zinsergebnis | -5.425 | -4.877 |
| Steuer | 847 | -1.369 |
| Jahresüberschuss | 7.702 | 4.169 |

Der Jahresüberschuss in Höhe von 7.702 Tsd. € soll den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Das Bestellobligo aus genehmigten und begonnenen Investitionsmaßnahmen beträgt 1.028 Tsd. €; aus Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 2.308 Tsd. €, aus Mietverträgen in Höhe von 532 Tsd. €. Der Gesamtbetrag beläuft sich somit auf 3.868 Tsd. €.

Zwischen der WSW GmbH als Holding, der WSW Energie & Wasser AG, der WSW mobil GmbH, der WSW Netz GmbH und der WSW 3/4/5 Energie GmbH besteht ein Dienstleistungs- und Liefervertrag. Über diesen Vertrag werden die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen geregelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum

Jahre 2027. Im Geschäftsjahr 2024 sind hieraus Aufwendungen in Höhe von 1.465 Tsd. € angefallen. Für die künftigen Jahre ist von Belastungen in ähnlicher Höhe auszugehen.

Die WSW GmbH ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSW GmbH bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Betriebsrenten. Auf Grund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Gesellschaft entfallenden Vermögen der RZVK. Die umlagepflichtigen Entgelte betragen im Berichtsjahr 35.735 Tsd. € bei einem Umlagesatz von 4,25 %. Im Jahr 2010 wurde das Sanierungsgeld von 2,5 % auf 3,5 % angehoben. Damit beträgt der Gesamtfinanzierungsaufwand 7,75 %.

Gegenüber der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH), Hattingen, wurde eine Patronatserklärung dahingehend abgegeben, dass die WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal, jederzeit von der WSW GmbH finanziell so ausgestattet wird, dass diese in der Lage ist, ihren bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem GWH fristgerecht und vollumfänglich nachzukommen.

Gegenüber einem Stromerzeuger aus EEG-Anlagen wurde eine Patronatserklärung für die WSW Energie & Wasser AG abgegeben, dass die Tochtergesellschaft für die Laufzeit des Vertrages über die Direktvermarktung in der Weise finanziell ausgestattet bleibt, dass sie jederzeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Vertrag in der Lage ist.

2. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE / BEWERTUNGSEINHEITEN

Derivative Finanzgeschäfte werden zur Absicherung von Marktpreisrisiken eingegangen. Für negative Marktwerte von Swaps, die mit vorhandenen Grundgeschäften eine wirtschaftliche Einheit bilden, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB bilanziert und zum Bilanzstichtag keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen werden bilanziell durch die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB abgebildet. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertveränderungen aus abgesicherten Risiken werden im Rahmen der sogenannten Einfrierungsmethode ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und insoweit nicht bilanziert. Durch vierteljährlich stattfindende Hedging-Komitee-Termine wird gewährleistet, dass grundsätzlich das gesamte Portfolio der WSW GmbH abgesichert wird. Die Werte werden nach der Mark to Market Methode ermittelt.

Es bestehen variabel verzinsliche Darlehen im Gesamtwert von 50.950 Tsd. €, die über betrags- und laufzeitkongruente Swapvereinbarungen in synthetische Festzinsdarlehen umgewandelt worden sind. Der aggregierte Marktwert beläuft sich auf 2.728 Tsd. €.

3. MITARBEITENDE

Im Jahresmittel (entsprechend § 267 Abs. 5 HGB) waren 461 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, davon 179 Frauen.

4. ANGABEN GEMÄß § 6B ABS. 2 ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG) ZU GESCHÄFTEN GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der WSW Energie & Wasser AG (48.499 Tsd. €), der WSW mobil GmbH (21.794 Tsd. €), der WSW Netz GmbH (5.231 Tsd. €) in Form von Konzerndienstleistungen für kaufmännische und technische Steuerung getätigt. Darüber hinaus wurden im Konzernkreis für die WSW Energie & Wasser AG, die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, die WSW mobil GmbH und für das Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH Darlehen aufgenommen und vergeben.

5. OFFENLEGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES GEM. § 285 NR. 14 HGB

Die WSW GmbH stellt als Konzernmutter den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Gesellschaften gemäß § 290 HGB i. V. m. § 315a HGB auf. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Für den größten Kreis der Gesellschaften erstellt die Stadt Wuppertal einen Konzernabschluss in den die WSW GmbH einbezogen wird. Der Abschluss wird bei der Bezirksregierung Düsseldorf hinterlegt und kann online über das Rathaus-Informationssystem eingesehen werden.

6. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB sind nicht eingetreten.

7. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernanhang enthalten.

8. UNTERNEHMENSORGANE

Der Aufsichtsrat der WSW GmbH besteht aus folgenden Mitgliedern

| | |
|--|----------|
| Dietmar Bell Vorsitzender des Aufsichtsrates Bezüge: | 5.173,06 |
| Sonja Detmer Vorsitzende des Betriebsrates der WSW Unternehmens- gruppe, stellvertretende AR-Vorsitzende Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat Bezüge: | 3.260,19 |
| Jörg Beier Beamter Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Bezüge: | 2.732,15 |
| Marc Birkelbach Betriebsratsmitglied Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Bezüge: | 2.773,55 |
| Ralf Böddecker Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unterneh- mensgruppe Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Bezüge: | 2.173,55 |
| Thorsten Bunte Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal Bezüge: | 2.173,55 |
| Peter Büddicker Gewerkschaftssekretär ver.di Vereinte-Dienstleistungsge- werkschaft Landesbezirk NRW, Düsseldorf Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Bezüge: | 2.173,55 |

| | |
|--|----------|
| Frank Braken (ab 01.04.2024) Betriebsratsvorsitzender der AWG mbH Wuppertal Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat Bezüge: | 2.094,45 |
| Daniele Culosi Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der WSW- Unternehmensgruppe Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat Bezüge: | 2.173,55 |
| Denise Frings Studentin Stadtverordnete Bezüge: | 2.773,55 |
| Willy Görtz (bis 31.03.2024) Technischer Angestellter Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat Bezüge: | 679,10 |
| Hans-Jörg Herhausen Selbst. Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Stadtverord- neter Bezüge: | 2.173,55 |
| Anja Katthöfer Gewerkschaftssekretärin der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Arbeitnehmersvertreterin im Aufsichtsrat Bezüge: | 2.173,55 |
| Ulf Klebert Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wup- pertal Bezüge: | 2.173,55 |
| Anja Liebert Bundestagsabgeordnete BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bezüge | 2.773,55 |
| Martin Liedtke kfm. Angestellter, Stadtverordneter Bezüge: | 2.773,55 |

| | |
|---|-----------|
| Caroline Lünenschloss Geschäftsführende Gesellschafterin, Stadtverordnete Bezüge: | 2.773,55 |
| Alexander Schmidt Prokurist/Betriebsleiter, Stadtverordneter Bezüge: | 3.300,53 |
| Thomas Schmidt Betriebsratsmitglied Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat Bezüge: | 2.173,55 |
| Karsten Treptow Leiter Personalmanagement der WSW-Unternehmens- gruppe Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat Bezüge: | 2.173,55 |
| Gerd-Peter Zielezinski Stadtverordneter Rentner Bezüge: | 2.732,15 |
| Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf | 53.401,33 |

Geschäftsführung

Markus Hilkenbach
Vorsitzender der Geschäftsführung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, kauf-
männischer Geschäftsführer, Vorstandsvorsitzender

Markus Schlomski
Arbeitsdirektor der Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Geschäftsführer Personal, Vor-
stand

WEITERE ANGABEN

Herr Hilkenbach

| | |
|--|--------------|
| Gesamtbezüge (inkl. Sozialversicherungsbeträge und Beiträge zur Pensionskasse) sowie Sachbezüge und geldwerte Vorteile | 576.525,42 € |
| | 23.457,34 € |
| Gesamt | 599.982,76 € |

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Einmalzahlung zugunsten von Herrn Hilkenbach in eine Rückdeckungsversicherung geleistet

331.339,89 €

Für die Geschäftsführung besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, die sowohl eine kurzfristige als auch eine langfristige Komponente beinhaltet. Im Jahr 2024 wurde der folgende Betrag für das Vorjahr an Herrn Hilkenbach ausgezahlt

45.762,32 €

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Hilkenbach folgende Leistungen zugesagt: Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2024

3.509.952 €

Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag

488.853 €

Herr Schlomski

| | |
|--|--------------|
| Gesamtbezüge (Inkl. Sozialversicherungsbeträge und Beiträge zur Pensionskasse) | 454.128,54 € |
| Sachbezüge und geldwerte Vorteile | 20.214,73 € |
| Gesamt | 474.343,27 € |

Für die Geschäftsführung besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, die sowohl eine kurzfristige als auch eine langfristige Komponente beinhaltet. Im Jahr 2024 wurde der folgende Betrag für das Vorjahr an Herrn Schlomski ausgezahlt.

34.887,29 €

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Schlomski folgende Leistungen zugesagt: Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2024

5.206.976 €

Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag

236.902 €

Wuppertal, 23. Mai 2025

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Schlomski

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | | Buchwerte | |
|--|--------------------------------------|--------------|--------------|----------------|---------------------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|---------------------|------------------|--------------------------------------|---------------------|---------------------|
| | Stand 01.01.2024 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand 31.12.2024 | Stand 01.01.2024 Z = Zuschüsse | Zugänge Z = Zuschüsse | Abgänge Z = Zuschüsse | Zu- schreibungen | Um- buchungen | Stand 31.12.2024 Z = Zuschüsse | Stand 31.12.2024 | Stand 31.12.2023 |
| | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | Tsd. € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 21.130.646,47 | 453.187,71 | 136.619,20 | 815.897,90 | 22.263.112,88 | 18.407.088,15 Z 83.048,32 | 1.026.434,61 Z 0,00 | 136.619,20 Z 0,00 | 0,00 0,00 | 0,00 0,00 | 19.296.903,56 Z 83.048,32 | 2.883.161,00 | 2.641 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 1.139.441,93 | 546.784,92 | 0,00 | -815.897,90 | 870.328,95 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 870.328,95 | 1.139 |
| | 22.270.088,40 | 999.972,63 | 136.619,20 | 0,00 | 23.133.441,83 | 18.407.088,15 Z 83.048,32 | 1.026.434,61 Z 0,00 | 136.619,20 Z 0,00 | 0,00 | 0,00 | 19.296.903,56 Z 83.048,32 | 3.753.489,95 | 3.780 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.535.196,51 | 3.668.751,65 | 0,00 | 44.913.148,13 | 51.117.096,29 | 1.427.559,44 Z 270.000,00 | 1.315.036,78 # 0,00 | 0,00 0,00 | 0,00 0,00 | 0,00 0,00 | 2.742.596,22 Z 270.000,00 | 48.104.500,07 | 838 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.714.578,54 | 193.360,07 | 0,00 | 691.098,03 | 2.599.036,64 | 1.541.855,54 Z 37.330,00 | 36.502,10 Z 32.580,00 | 0,00 0,00 | 0,00 0,00 | 0,00 0,00 | 1.578.357,64 Z 69.910,00 | 950.769,00 | 135 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 28.308.834,05 | 2.353.148,78 | 434.504,90 | 37.265,40 | 30.264.743,33 | 22.831.449,72 Z 160.276,33 | 1.508.534,44 Z 5.872,74 | 434.381,90 Z 0,00 | 0,00 0,00 | 0,00 0,00 | 23.905.602,26 Z 166.149,07 | 6.192.992,00 | 5.317 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 45.868.367,85 | 139.027,26 | 22.101,15 | -45.641.511,56 | 343.782,40 | 196.889,11 Z 467.606,33 | 0,00 Z 38.452,74 | 0,00 Z 0,00 | 0,00 0,00 | 0,00 0,00 | 196.889,11 Z 506.059,07 | 146.893,29 | 45.671 |
| | 78.426.976,95 | 6.354.287,76 | 456.606,05 | 0,00 | 84.324.658,66 | 25.997.753,81 Z 467.606,33 | 2.860.073,32 Z 38.452,74 | 434.381,90 Z 0,00 | 0,00 | 0,00 | 28.423.445,23 Z 506.059,07 | 55.395.154,36 | 51.962 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 351.836.141,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 351.836.141,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 351.836.141,64 | 351.836 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 4.750.000,00 | 0,00 | 1.000.000,00 | 0,00 | 3.750.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.750.000,00 | 4.750 |
| 3. Beteiligungen | 9.141.220,54 | 28.850,00 | 0,00 | 0,00 | 9.170.070,54 | 2.656.971,22 | 0,00 | 264.999,00 | 0,00 | 0,00 | 2.391.972,22 | 6.778.098,32 | 6.484 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.000.000,00 | 4.000 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 1.850.202,42 | 0,00 | 300.976,28 | 0,00 | 1.549.226,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.549.226,14 | 1.850 |
| | 371.577.564,60 | 28.850,00 | 1.300.976,28 | 0,00 | 370.305.438,32 | 2.656.971,22 | 0,00 | 264.999,00 | 0,00 | 0,00 | 2.391.972,22 | 367.913.466,10 | 368.921 |
| | 472.274.629,95 | 7.383.110,39 | 1.894.201,53 | 0,00 | 477.763.538,81 | 47.061.813,18 Z 550.654,65 | 3.886.507,93 Z 38.452,74 | 836.000,10 Z 0,00 | 0,00 | 0,00 | 50.112.321,01 Z 589.107,39 | 427.062.110,41 | 424.662 |

LAGEBERICHT

WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

1.1 GESCHÄFTSMODELL DER WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH nimmt gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftervertrags die Aufgaben einer Management Holding für den WSW-Konzern wahr. Gegründet wurde die Gesellschaft durch die Stadt Wuppertal am 28. November 2006.

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH), Wuppertal, stellt steuerlich den Organträger dar, in dem über Ergebnisabführungsverträge die Spartergebnisse zusammengeführt werden.

Das operative Geschäft der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen und gesellschaftsübergreifenden Steuerungsaufgaben in Form von Shared-Services für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe.

Dies umfasst insbesondere das Personalmanagement, das Finanz- und Rechnungswesen, die IT, das Gebäudemanagement, die Material- und Grundstückswirtschaft sowie den zentralen Einkauf und die Rechtsabteilung.

Von zunehmender Relevanz ist auch die Bereitstellung von digitalen Ressourcen zur Effizienzsteigerung. Neben diesen Aufgaben bewirtschaftet die WSW GmbH Parkhäuser im Wuppertaler Stadtgebiet.

Die Abfallentsorgung wird gemeinsam mit den Minderheitsgesellschaftern Remscheid und Velbert durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG), Wuppertal, betrieben.

An der Versorgungssparte ist mit einer Minderheitsbeteiligung der strategische Partner ENGIE Deutschland AG (ENGIE AG), Berlin, beteiligt.

1.2 ZIELE UND STRATEGIE

Das Ziel besteht darin, die von den Gesellschaftern erteilten öffentlichen Aufgaben effizient und wirkungsvoll zu erfüllen sowie Infrastrukturdienstleistungen, digitalen Service und Inhalte bereitzustellen. Die WSW GmbH verfolgt dieses Ziel durch die Digitalisierung der Prozessanforderungen innerhalb der verbundenen Unternehmen.

Als Holding innerhalb des WSW-Konzerns trägt die WSW GmbH die Verantwortung für die strategische Weiterentwicklung ihrer Tochterunternehmen zu innovativen Infrastrukturdienstleistern für die Stadt Wuppertal. Sie agiert als Koordinationsstelle, die die Tochtergesellschaften in ihren Bestrebungen unterstützt,

die Energiewende, die Mobilitätswende, Nachhaltigkeit und Digitalisierung erfolgreich umzusetzen. Die Philosophie, jeden Kunden als Chance zu sehen, erfordert spezifische Anpassungen in den Prozessen und Strukturen der WSW-Gruppe. Durch gezielte Maßnahmen soll bei den Tochterunternehmen nicht nur die Möglichkeit für Cross-Selling verbessert, sondern auch das Spektrum der Produktangebote erweitert werden.

1.3 STEUERUNGSSYSTEME

Die Umsetzung der strategischen Ziele stellt die WSW GmbH durch einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen mit dem Wirtschaftsplan sicher. Der Wirtschaftsplan wird jährlich unter Einbindung aller Bereiche durch die Geschäftsführung aufgestellt und durch den Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung zur Zustimmung empfohlen.

Die wesentlichen Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind der Erfolgsplan, der Finanzplan, der Investitionsplan sowie der Personalentwicklungsplan.

Aus diesem Bericht ergibt sich auch der Blick auf die für die WSW GmbH wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren. Diese sind:

- Umsatzentwicklung
- Beteiligungsergebnis
- Tracking Stock Ergebnis
- Ergebnisentwicklung
- Investitionen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren sind auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung des Unternehmens maßgeblich.

Diese umfassen:

- Gender Management
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Über die Kennzahlen wird aggregiert für die Gruppe, aber auch separat nach Einzelunternehmen geplant und berichtet.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE, BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2024 war die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland von Belastungen geprägt. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung ebenfalls 0,2 %.

Das Statistische Bundesamt führte diese Entwicklung auf konjunkturelle und strukturelle Belastungen zurück, die einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung entgegenstanden. Zu diesen Belastungen zählten die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau sowie unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut.

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahresdurchschnitt 2024 bei +2,2 % gegenüber 2023. Im Dezember 2024 betrug die Verbraucherpreisindexrate +2,6 % gegenüber Dezember 2023. Dabei entwickelten sich die Preise für Waren und Dienstleistungen unterschiedlich. So waren beispielsweise Gaststättendienstleistungen spürbar teurer. Die Nettokaltmieten verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,1 %. Energie verzeichnete im Dezember 2024 einen Preistrückgang von -1,6 % gegenüber Dezember 2023, wobei sich der Rückgang im Vergleich zum Vormonat abschwächte.

Auch der Arbeitsmarkt blieb von der wirtschaftlichen Stagnation nicht unberührt. Im Jahresdurchschnitt waren 2,787 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet – ein Anstieg um 178.000 Personen bzw. 7 % im Vergleich zu 2023. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote erhöhte sich auf 6,0 % (+0,3 Prozentpunkte). Gleichzeitig nahm die Nutzung von Kurzarbeit zu: Die durchschnittliche Zahl der Kurzarbeiter stieg von 241.000 im Jahr 2023 auf etwa 320.000.

In Nordrhein-Westfalen zeigte sich im ersten Halbjahr 2024 eine leicht positive wirtschaftliche Tendenz: Das Bruttoinlandsprodukt des Bundeslandes stieg preisbereinigt um 0,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Einschätzung der Geschäftslage im Bergischen Städtedreieck verschlechterte sich im Herbst 2024. Laut der Industrie- und Handelskammer sank der Geschäftslageindex, und viele Unternehmen hatten mit einer schwachen Konjunktur zu kämpfen. Besonders in der Industrie war ein rückläufiger Trend erkennbar. Infolge der wirtschaftlichen Unsicherheit blieb die Investitionsbereitschaft der Unternehmen verhalten.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahresergebnis wurde durch die Übernahmen der Ergebnisse (nach Ausgleich der Minderheitsgesellschafter) der WSW Energie & Wasser AG (78,5 Mio. €), der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (6,3 Mio. €) und der WSW mobil GmbH (-74,2 Mio. €) geprägt.

2.3 LAGE

2.3.1 ERTRAGSLAGE

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 7,7 Mio. € und fiel gegenüber dem Wirtschaftsplan um 14,3 Mio. € niedriger aus. Die Abweichung zum Plan resultiert insbesondere aus dem niedriger als erwartet ausgefallenem Beteiligungsergebnis sowie höher als geplant ausfallenden sonstigen Aufwendungen. Jedoch verglichen mit dem Vorjahresergebnis fällt der Jahresüberschuss nun um 3,5 Mio. € höher aus. Die Umsatzerlöse der WSW GmbH haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Mio. € von 76,5 Mio. € auf 81,5 Mio. € erhöht und weichen positiv zum Plan (72,8 Mio. €) ab. Der Personalaufwand und der Materialaufwand zeigen zusammen nur eine geringe Abweichung von 0,4 Mio. € zum Plan. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie um 2,7 Mio. € gesunken. Das Finanzergebnis ist durch die Ergebnisübernahme der Tochterunternehmen gekennzeichnet.

Die Ergebnisübernahme der WSW Energie & Wasser AG (WSW AG) liegt unter dem Planwert. Hierfür sind u. a. die Beteiligungsergebnisse der WSW AG ursächlich. Bei der WSW mobil GmbH beeinflusst vor allem das durch das Deutschlandticket geänderte Tarifwesen die Betriebserträge und macht sich in Ausgleichszahlungen für nicht gedeckte Kosten im ÖPNV im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket bemerkbar. Das Ergebnis der AWG mbH übersteigt den Planwert und trägt somit zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses im Vergleich zum Plan bei.

Einen Überblick über die Erfolgslage gibt die nachfolgende EBITDA-Rechnung:

| | 2024 | 2023 |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Erlöse | 81.476 | 76.519 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.597 | 4.459 |
| Materialaufwand | -8.879 | -10.197 |
| Personalaufwand | -48.998 | -50.412 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | -22.825 | -18.671 |
| Beteiligungsergebnis | 10.794 | 10.635 |
| EBITDA | 16.166 | 12.333 |
| Abschreibungen | -3.887 | -1.918 |
| EBIT | 12.279 | 10.415 |
| Zinsergebnis | -5.425 | -4.877 |
| Steuer | 847 | -1.369 |
| Jahresüberschuss | 7.702 | 4.169 |

Über den Vergleich der Erfolgslage zwischen Ist und Plan gibt die nachfolgende EBITDA-Rechnung im Detail Auskunft:

| | Ist 2024 | Plan 2024 | Delta |
|---------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| | Mio. € | Mio. € | Mio. € |
| Erlöse | 81,5 | 72,8 | 8,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4,6 | 7,8 | -3,2 |
| Materialaufwand | -8,9 | -10,7 | 1,8 |
| Personalaufwand | -49,0 | -46,8 | -2,2 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | -22,8 | -11,6 | -11,2 |
| Beteiligungsergebnis | 10,8 | 18,9 | -8,1 |
| EBITDA | 16,2 | 30,4 | -14,2 |
| Abschreibungen | -3,9 | -4,0 | 0,1 |
| EBIT | 12,3 | 26,4 | -14,1 |
| Zinsergebnis | -5,4 | -5,1 | -0,3 |
| Steuer | 0,8 | 0,7 | 0,1 |
| Jahresüberschuss | 7,7 | 22,0 | -14,3 |

2.3.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

2.3.2.1 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 19,8 Mio. € bzw. 3,6 % auf 535,4 Mio. € (im Vj. 555,2 Mio. €) gesunken.

Die Abnahme resultiert aus vor allem aus gesunkenen Forderungen gegen verbundene, Beteiligungs- und nahestehende Unternehmen.

Die Aktiva gliedern sich mit 427,1 Mio. € (79,8 % des Gesamtvermögens) in Anlagevermögen sowie mit 108,4 Mio. € (20,2 % des Gesamtvermögens) in Umlaufvermögen, einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Jahr 2024 gab es 6,4 Mio. € an Investitionen in das Sachanlagevermögen, geplant wurden 5,8 Mio. €. Im Vorjahr betragen die Investitionen in das Sachanlagevermögen 25,3 Mio. €.

Das Gesamtkapital des Geschäftsjahres 2024 setzt sich wie folgt zusammen: 46,5 % (im Vj. 43,4 %) Eigenkapital, 30,5 % (im Vj. 31,4 %) mittel- und langfristiges Fremdkapital sowie 23,0 % (im Vj. 25,2 %) kurzfristiges Fremdkapital. Die leichte Zunahme der Eigenkapitalquote liegt in der Veränderung der Bilanzsumme begründet.

2.3.2.2 FINANZLAGE

Die WSW GmbH ist eingebunden in das Treasury-Management und in das Cash-Pooling der WSW-Unternehmensgruppe. Ziel des Treasury-Managements ist es, die jederzeitige Liquidität der operativen Geschäftstätigkeit zu sichern, die Finanzierungskosten so gering wie möglich zu halten und das Risiko von Zinsänderungen zu begrenzen.

Im Rahmen des Cash-Poolings werden kurzfristige Zahlungsüberschüsse bei der WSW AG angelegt, für kurzfristige finanzielle Verpflichtungen werden liquide Mittel von der AWG aufgenommen.

Die Verzinsung erfolgt zu einem variablen Zinssatz auf Euro-Shor-Term-Rate (€STR) -Basis.

Von der WSW GmbH wurden im Geschäftsjahr 2024 Darlehen in Höhe von 12,0 Mio. € aufgenommen. Dieser Aufnahme stand eine Tilgung in Höhe von 6,4 Mio. € gegenüber. Zum 31.12.2024 waren im Finanzmittelfonds Inanspruchnahme der Mittel in Höhe von 273 Tsd. € enthalten.

Wesentliche Investitionen im Jahr 2024 betrafen vor allem die Grundstücke mit 3,7 Mio. € und die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 2,4 Mio. €. Die Investitionen insgesamt betragen 7,4 Mio. €.

2.3.3 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Gemäß der Unternehmensphilosophie strebt die WSW-Unternehmensgruppe danach, täglich an der Förderung von Gleichstellung zu arbeiten, um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu verwirklichen, ist es wichtig, die verschiedenen Bereiche des Unternehmens zu betrachten, Defizite zu identifizieren und zu beheben. Zu diesem Zweck wurde im September 2022 der dritte Gleichstellungsplan der WSW-Unternehmensgruppe verabschiedet, der ein wesentlicher Bestandteil des Zertifikats "berufundfamilie" ist, dass die WSW Unternehmensgruppe seit 2018 besitzt. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnten bedarfsgerechte Angebote für Väter, Mütter, pflegende Familienmitglieder und Mitarbeitende, die aus verschiedenen Gründen Beruf und Privatleben in Einklang bringen mussten, bereitgestellt werden.

Im Jahr 2024 hat die WSW-Unternehmensgruppe ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Dieser Bericht stellt einen bedeutenden Meilenstein dar und beleuchtet das umfassende Engagement sowie die Fortschritte der Unternehmensgruppe auf dem Weg zu einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Daseinsvorsorge. Als Wegbereiter der Energie- und Mobilitätswende in Wuppertal informiert die WSW transparent über ihre Ziele, Strategien und Maßnahmen in den Kernbereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, wobei sie sich an nationalen und zukünftigen europäischen Berichtstandards orientiert. Die jährliche Veröffentlichung dieses Berichts ist geplant.

2.3.4 MITARBEITENDE

Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 461 (im Vj.: 453) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 179 (im Vj.: 166) Frauen.

Im Rahmen der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen wurde auch für den Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) eine Einigung erzielt. Diese zielt darauf ab, den TV-V zu modernisieren und wieder attraktiver zu machen. Ein wichtiger Teil dieser Einigung sind die finanziellen Anpassungen für die Beschäftigten.

Die Anpassungen erfolgen in zwei Schritten:

- Ab dem 01.06.2025 tritt eine in der Struktur veränderte neue TV-V-Tabelle in Kraft. Dadurch steigen die Gehälter um 4,7 % bis 7,8 %.
- Zum 01.06. 2026 gibt es eine weitere Erhöhung der Gehälter um 1,25 %.

Im Vergleich zur bisherigen Tabelle steigen die Gehälter damit über die Laufzeit um gut 6 % bis über 9 %. Zu denselben Terminen wie die Gehaltserhöhungen werden auch die dynamisierten Zulagen und Zuschläge erhöht, zunächst um 5,1 % und dann 2026 noch mal um 1,25 %.

3. PROGNOSEBERICHT, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 PROGNOSEBERICHT

Die Ergebnisse der WSW GmbH werden auch zukünftig geprägt durch den Geschäftsverlauf der einbezogenen Unternehmen. Für 2025 wird ein Ergebnis nach Steuern und unter Einbeziehung der Beteiligungsergebnisse laut Wirtschaftsplan von 0,3 Mio. € erwartet.

Auf Grund der geplanten strategischen und operativen Maßnahmen wird für 2026 – 2029 mit im Zeitverlauf schwankenden, aber im Trend leicht steigenden Jahresergebnissen der WSW GmbH gerechnet.

Für 2025 wird mit Investitionen in Höhe von 3,3 Mio. € gerechnet.

Existenzbedrohende Risiken sind nicht erkennbar.

3.2 CHANCENBERICHT

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wird auch zukünftig stabile Strukturen aufweisen. Grundlage dafür ist die breite Aufgabenvielfalt, mit der sie als Shared-Service Center für die Gesellschaften des WSW-Konzerns agiert sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungsbereiche.

Die WSW mobil GmbH ist durch die Direktvergabe des öffentlichen Personennahverkehrs durch die Stadt Wuppertal langfristig als Mobilitätsdienstleister in der Region etabliert. Die WSW Energie & Wasser AG engagiert sich unter anderem mit digitalen Plattformen für lokal erzeugten Ökostrom sowie mit Initiativen in den Bereichen Wasserstofftechnologie und Photovoltaik.

Insbesondere in den Feldern erneuerbare Energien und Digitalisierung wurden nachhaltige Fortschritte erzielt. Damit unterstreichen die WSW ihren Anspruch, als innovationsstarkes Unternehmen wahrgenommen zu werden, das seine Kundenorientierung stetig ausbaut und damit die eigene Wettbewerbsfähigkeit sowie Marktstellung in Wuppertal sichert.

Die Gleichstellungspolitik der WSW legt einen besonderen Fokus auf die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben sowie auf die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern im Arbeitsumfeld.

Der dritte Gleichstellungsplan sieht eine Verbesserung des Anteils des unterrepräsentierten Geschlechts in Höhe von 5 % während der Laufzeit des Plans vor. Diese Zielmarke gilt konzernweit für alle Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt liegt in der gezielten Ansprache von Frauen für MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), der Förderung weiblicher Führungskräfte sowie der Gewinnung junger Talente für die gesamte Unternehmensgruppe. Diese Aspekte werden auch zukünftig zentrale Elemente der Gleichstellungsarbeit bei den WSW sein.

3.3 ALLGEMEINER RISIKOBERICHT

Strategische Entscheidungen im Unternehmen werden stets auf der Basis von wirtschaftlich fundierten Informationen getroffen. Die kontinuierliche Erkennung, Analyse und Bewertung von unternehmensweiten Risiken sowie deren Management sind dafür unerlässlich.

Deshalb verfügt die WSW GmbH über ein lückenlos bis zur Geschäftsführung implementiertes Risikomanagementsystem. Dieses System ermöglicht die Kontrolle, Überwachung und Begrenzung der Risiken.

Im Rahmen des Risikomanagements dient ein Handbuch als Grundlage und Anleitung für den Umgang mit Risiken. Zudem werden die Angemessenheit und Effektivität des etablierten Risikomanagementsystems jährlich durch die interne Revision geprüft.

Die jährliche Risikoinventur beinhaltet die Einstufung der festgelegten Risiken gemäß der potenziellen Schadenshöhe, unter Einbeziehung risikomindernder Maßnahmen und der Bewertung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem erfolgt die Festlegung der Risikobegrenzung anhand standardisierter Schritte zur Bestimmung von risikospezifischen Frühwarnindikatoren und Messmethoden. Generell lässt sich sagen, dass nicht alle Risiken exakt in ihrer Höhe quantifizierbar sind und ihr Auftreten von zahlreichen Faktoren beeinflusst wird, die im Zuge des internen Risikomanagementsystems jedoch angemessen berücksichtigt werden.

Bei unerwarteten wirtschaftlichen oder politischen Ereignissen werden unmittelbar Maßnahmen und Frühwarnindikatoren entwickelt, die auch außerhalb der üblichen Berichtszyklen mit der Geschäftsführung abgestimmt werden.

3.4 RISIKOBERICHT

3.4.1 UMFELD UND BRANCHEN RISIKEN

Da die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH in ihrer Rolle als Holding überwiegend Dienstleistungen für die weiteren Unternehmen der WSW-Gruppe erbringt, ergeben sich wesentliche Risiken in strategischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht vornehmlich aus den Ergebnissen der Tochtergesellschaften.

Die WSW GmbH ist dazu verpflichtet, die Ergebnisabführungsverträge zu erfüllen, was sie ebenfalls an den Risiken der Tochterunternehmen beteiligt. Daher wirken sich die Risiken der WSW Energie & Wasser AG im Hinblick auf Schwankungen auf den Energiemärkten ebenso aus, wie Risiken bei der WSW mobil GmbH.

Weiterhin müssen alle Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe, damit auch die WSW GmbH, Risiken wie terroristische Bedrohungen oder Beeinträchtigungen der IT-Infrastruktur als möglich erachten.

3.4.2 LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Der Betrieb komplexer Produktionsanlagen birgt Risiken wie Betriebsstörungen, Ausfälle der Produktion und Unterbrechungen der Versorgung. Diese Risiken werden durch regelmäßige Wartungsarbeiten und Versicherungen gegen bedeutende Folgen möglicher Schadensereignisse minimiert und deshalb als niedrig bewertet. Veränderte Marktverhältnisse auf dem Großhandelsmarkt für Strom und Gas werden ebenfalls Einfluss auf die prognostizierte Entwicklung im Energiehandel nehmen.

3.4.3 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Hier besteht das Risiko, dass bisherige Beteiligungsergebnisse wegfallen, beziehungsweise unter den Erwartungen liegen.

Das Risiko in Bezug auf die Finanzierung, welches sich aus der Ablösung von endfälligen Darlehen, veränderten Bonitätseinschätzungen oder Finanzierungsrisiken ergibt, könnte zu einem Anstieg der Finanzierungskosten führen. Zudem können die Bedingungen für Finanzierungsinstrumente des Unternehmens von Faktoren abhängen, die sich mit der Entwicklung der Geschäftssituation wandeln können.

Um das Ausfallrisiko zu minimieren, erfolgt grundsätzlich vor Beginn von Vertragsverhandlungen und der Abgabe eines verbindlichen Angebots an Handelspartner und Großkunden eine Überprüfung der Bonität. Für das Risikomanagement werden dazu sowohl externe als auch interne Ratinganalysen genutzt. Nach der ersten Einschätzung der Bonität aller Handelspartner beziehungsweise

Großkunden im Energiehandel findet mindestens einmal pro Jahr eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Aktualisierung statt.

Abhängig von der Bonität, insbesondere basierend auf den ermittelten Ratingklassen, wird jedem Handelspartner bei Beginn der Geschäftsbeziehung ein Handelslimit und eine entsprechende zulässige Handelsperiode zugeteilt.

Mit der Einführung des Deutschlandtickets folgte auch das Risiko, dass Ausgleichszahlungen für nicht gedeckte Kosten geringer ausfallen als es eigentlich notwendig wäre. Die derzeitige Finanzierung des Tickets erfolgt durch Zuschüsse von Bund und Ländern, um die Einnahmeverluste der Verkehrsunternehmen auszugleichen. Diese Finanzierungszusage gilt jedoch nur bis Ende 2025. Für die Zeit danach gibt es bislang keine verbindliche Regelung, was zu erheblichen Planungsunsicherheiten für die Verkehrsunternehmen führt.

Zur Prävention gegen die Veruntreuung von Geldern durch Bereiche, die Zugang zur Finanzdisposition haben, wurde ein angemessenes Sicherheitskonzept umgesetzt. Dieses beinhaltet sowohl persönliche Kontrollmechanismen (wie das Vier-Augen-Prinzip) als auch technische Überprüfungen (durch im System hinterlegte Berechtigungsmatrizen).

Die Beschäftigten der WSW-Unternehmensgruppe besitzen gemäß Tarifvertrag das Recht auf eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Ein Insolvenzschutz besteht bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse nicht. Zur Stärkung der finanziellen Situation wird ein Sanierungsgeld geleistet, bei dem das Risiko einer zukünftigen Erhöhung besteht.

Die Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe haben ein umfassendes Datenschutzmanagement implementiert, wodurch das Risiko etwaiger Datenschutzverstöße und damit einhergehende Bußgelder minimiert wird.

3.4.4 SONSTIGE RISIKEN

Während sich aus den ständigen Änderungen der Rahmenbedingungen im unternehmerischen Umfeld Chancen ergeben, bestehen stets auch Risiken. Diese könnten beispielsweise durch gesetzliche, regulatorische oder marktbedingte Veränderungen entstehen.

In den WSW-Gesellschaften gilt bis zum Jahr 2030 ein Kündigungsschutz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem besteht die Gefahr, dass geplante Einsparungen bei den Personalkosten nicht umgesetzt werden können.

Durch fortlaufende Verbesserungen in den operativen Abläufen und der Finanzierungsstruktur zeigt sich die Risikosituation im Vergleich zu den Vorjahren als leicht rückläufig.

3.4.5 RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Geschäftsaktivitäten der WSW Holding sind zwangsläufig mit Gefahren behaftet. Ein sorgfältiger Umgang mit diesen Gefahren sowie deren dichtes Überwachungssystem sind entscheidende Bestandteile der Unternehmensleitung. Das übergeordnete Ziel besteht darin, betriebliche Möglichkeiten vollumfänglich bei jederzeit kontrollierbaren Gefahren auszuschöpfen.

Mithilfe eines unternehmensweit implementierten Top-Risikomanagement-Systems beschränkt die WSW GmbH alle erkannten Top-Risiken durch adäquate Vorgehensweisen und trifft angemessene Vorkehrungen.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus langfristigen Bankfinanzierungen hat die Gesellschaft Zinsswaps abgeschlossen. Diese ökonomische Sicherungsbeziehung wird im Jahresabschluss durch Bildung einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB abgebildet. Weitere Sicherungsgeschäfte liegen nicht vor.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABS. 4 HGB

Das Aktiengesetz regelt in § 76 Abs. 4 die Maßnahmen zur Förderung des Anteils weiblicher Führungskräfte für Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführung von mitbestimmungspflichtigen oder börsennotierten Unternehmen. Neben den Zielgrößen, die zur Erhöhung des Frauenanteils und Fristen zu deren Erreichung in Aufsichtsrat und Vorstand/Geschäftsführung festzulegen sind, wird der Vorstand/die Geschäftsführung verpflichtet, Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands/Geschäftsführung festzulegen.

Die Ziele sind im 3. Gleichstellungsplan (Laufzeit bis August 2026) bzw. per Aufsichtsratsbeschluss für die WSW-Unternehmensgruppe festgelegt. Die Umsetzung erfolgt bei der WSW-Unternehmensgruppe auf den folgenden drei Ebenen:

a. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich gemäß § 111 Absatz 5 Aktiengesetz bzw. § 36, S1 GmbHG (anwendbar aufgrund des Mitbestimmungssicherungstarifvertrages der WSW-Unternehmensgruppe) eine Zielsetzung gegeben, bis zum 30.09.2026 eine Frauenquote von 30 % zu erreichen.

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH beträgt zum 31.12.2024 25 %.

b. Geschäftsführung

Die Frauenquote in der Unternehmensleitung beträgt in der WSW-Unternehmensgruppe zum 31.12.2024 insgesamt 25 %, die Quote in der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH beträgt 0 %. Für den Zeitraum bis zum 30.09.2026 wurde eine Zielgröße von 33,33 % festgelegt.

c. Führungskräfte

Für den neuen perspektivischen Zeitraum bis zum 31.08.2026 sollen in der 1. Führungsebene mindestens 30 %, in der 2. Führungsebene mindestens 25 % erreicht werden.

Zum 31.12.2024 beträgt die Frauenquote in der ersten Führungsebene 23,1 % (31.12.2023: 25,0 %), in der zweiten Führungsebene 25,4 % (31.12.2023: 20,6 %).

Wuppertal, 23. Mai 2025

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Schlomski